

Ansländisches.

Brandenburg.

Potsdam. — Die Steuerföge Potsdams für 1910 wurden in der Sitzung des Stadiparlamens in folgender Höhe genehmigt. Gemeindefinanzsteuer 110 Prozent, Grundwertsteuer 182,26 Prozent, Gewerbesteuer 135 Prozent und Betriebssteuer 35 Prozent der staatlich normierten Steuerföge. Damit ist es Potsdam als einer der wenigen Kommunen Preußens gelungen, trotz der Lasten der neuen Gesetzgebung die alten Steuerföge beizubehalten, allerdings durch Einföhren neuer Geböhren und Erhöbung bestehender Geböhrenföge.

Blumenfelde. — Der Tischlermeister Ferdinand Meißner dahier konnte kürzlich auf eine 50jähriqe Meißnerföche zurückblicken. Von der Handwerkerkammer in Frankfurt a. O. wurde dem Jubilar ein Ehrenmeißnerbrief übersandt.

Lübena. — Zum Bau eines Spreewald-Aussichtsturmes wurde dem Spreewaldverein Lübena ein kleiner Grundstök von 160 Mark übergeben. Es ist dies die Summe, die vor einigen Jahren zu diesem Zwecke von dem Lehrer Fahlisch aus Lübena, dem bekannten Spreewaldführer, gesammelt wurde. Der Spreewaldverein ist der Idee sympathisch näher getreten und hat beschloffen, sofort 5 Prozent seiner Einnahmen diesem Fonds alljährlich zuzuföhren. Daß ein solcher Aussichtsturm dem Verein zum großen Vorteil gereichen würde, verbißt das Wort unfers alten Grafen Mollte, der im Jahre 1835 gesagt hat, nur noch ein einziges Mal in seinem Leben in Pera in Kleinasien einen ähnlichen herrlichen Rundblick genossen zu haben, wie vom Lübenaer Kirchthurm über den Spreewald.

Waldenberg. — Der Besitzer Kantow verkaufte seine am Schlanower Wege belegene Wirtfchaft für den Preis von 32,750 Mk. an den Brennermeister Wilhelm Gornic aus Bromberg.

Burg (Spreewald). — Der bisherige Hilfsprediger Haase wurde zum Pfarrer in Schleswig gewählt und hat sein neues Amt angetreten. Zu seinem Nachfolger hat das Konsistorium den Hilfsprediger Freise aus Rudow hierher berufen.

Provinz Ostpreußen.

Allenstein. — Kürzlich hatte sich die Beschleierin Fel. Engelle aus der Heil- und Pflgeanstalt Kortau zu Dr. L. begeben, um eine Operation ausführen zu lassen. Vor Ausföhrung hat Dr. L. die Patientin chloroformirt. Bevor die Operation jedoch ausgeföhrt werden konnte, ist Fel. Engelle in der Narkose gestorben.

Spittelh. — Der litauische Arbeiter Stentis-Barth war in die Wohnung des dortigen 63jähriqn deutschen Arbeiters Bedarf gekommen und machte letzterem Vorwürfe darüber, daß er seine Wewerbung um seine Tochter abweise. B. verbot dem St. hierauf das Haus. Aus Rache darüber verletzte der abgewiesene Freier den B. durch einen Messerföch in die Brust lebensgeföhlich.

Provinz Posen.

Posen. — In einem Anfälle von Jersch erschök sich der 41jähriqe Jerfch Kowalski in Storojewo.

Es fanden Passanten auf der nach Obornit föhrenden Straße die Leiche des 50jähriqn Hausbesizers Potzki. Die Leiche wies am Kopfe zahlreiche von Schlägen mit einem stumpfen Instrument herröhrende Wunden auf. Die Kleider waren der Leiche herabgerissen worden.

Provinz Pommern.

Stettin. — Verliehen worden ist dem Stadtbauinspektor Hermann Balg in Stettin der Rofe Adlerorden vierter Klasse.

Antlam. — Im 97. Lebensjahre ist die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Fräulein Klementine Ewald, zur ewigen Ruhe eingegangen. Die alte Dame war bis vor wenigen Tagen, wo sie von einem Luftföhren - Katastrophe befallen wurde, geistig noch recht frisch.

Kolberg. — Der Titel Obermusikmeister wurde dem Stadtmusiker und Musikmeister des hiesigen Feldartillerie-Regiments No. 2, Hagen, verliehen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Der Oberarzt der Provinzial - Irren - Heil- und Pflgeanstalten zu Neustadt i. H., Dr. Krömer, ist an die Provinzial-Irrenheil- und Pflgeanstalten in Schleswig versetzt worden.

Angeln. — Hufbesizer Friedrichsen in Gulde verkaufte seinen Besitz mit 61 Heitföschel schweren Bodens an Mörwardfen - Ahneby für 60,000 Mark.

Jehoe. — Zu Stadtverordneten wurden Kaufmann Wittmaat mit 521, Oberpostinspektor Geiten mit 512 und Maurermeister Volkföcher mit 520 Stimmen gewöhlt. Die sozialdemo-

kratischen Kandidaten erhielten 220 Stimmen.

Provinz Westpreußen.

Karthaus. — Der Amtsdienner Lipinski aus Niede wollte sich per Rad über den Kabaunense nach Mar begeben, er brach jedoch ein und konnte trotz aller angewandten Mähe nicht gerettet werden.

Marienburg. — Ueber das Vermögen der Ordensbrauerei in Marienburg ist auf Antrag der früheren Inhaberin das Konkursverfahren eröffnet worden.

Vom Eisenbahn - Zuge überfahren und getödtet wurde zwischen Mifelde und Marienburg in der Nähe von Königsdorf der Schanzenwärter Margott.

Ertrunken ist im Mühlengraben der Schmiedemeister Malinowski aus Willenberg. Malinowski hat ansehend, als er von einem Besuche nach Hause kam, den Steg zu seiner Wohnung verfehlt und ist in den Mühlengraben gefallen.

Provinz Schlesien.

Bunzlau. — Es brach in der Besizung der Wittve Mertel in Keifeldorf Feuer aus, als die 70jähriqe Besitzerin abwesend war. Das Gebäude brannte nieder und die Flammen sprangen auch auf die mit Stroh gedeckten Gebäude der Wittve Renner und des Korkmachermeisters Köhler über, die ebenfalls zerstört wurden.

Hermdorf. — Es verunglückte auf Schwester-Schächte der vereinigten Glückshilf - Friedens - Heffnung-Grube der 18jähriqe Schlepper Paul Wöfel von hier zu Tode. Trotz des strengen Verbotes hatte er einen beladenen Lokomotivzug zum Föhren benutzt. Vermuthlich entlastete beim Anröden der Lokomotive der letzte Wagen des Zuges, auf dem Wöfel saß, fiel um und erdröckte ihn. Ein Wirbelsäulenbruch und Bruch der Schädelbasis hatten den alsbaldigen Tod herbeiföhrt.

Oldenburg.

Nordenham. — Wegen großer Unterschlagungen verhaftet wurde in Nordenham der Kaufmann A. Scholl. Es handelt sich um die Summe von 20,000 Mark, die Scholl zum Nachtheil einer Firma in Elmöorden für sich verbraucht hat.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Annaburg. — Der Fleischermeister Bernhard Schurig feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Afcherleben. — Zum Direktor der im Entstehen begriffenen Gemeindefeuerwehrschule ist Bürgermeister a. D. Ahmann, zur Zeit in Jena, gewöhlt worden.

Dalwischthal in Walde. — Ein Unglücksfall mit tödlichen Ausgang hat sich bei dem benachbarten Dorfe Münden ereignet. Der Kaufmann Schröder von dort unternahm mit Wagen und Pferd eine Geschäftstour in die Umgegend. Auf dem Nachhausewege ist der Wagen einen Abhang hinuntergeröllt, dabei wurde Schröder herausgeschleudert und erlitt einen Genickbruch, der seinen augenblicklichen Tod zur Folge hatte.

Salzwedel. — Der Stadthauptkassendirektor A. Schulz feierte sein goldenes Dienstjubiläum.

Schönebeck. — Zur Feier des 75jähriqn Bestehens der Firma J. G. Dümling hatten viele Gebäude sowie die hier liegenden Fahrzeuge geflaggt.

Torgau. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Bäderegeffen Schröder, der im Dezember d. Js. in Wittenberg die Prostituirte Göbler erschossen hatte, wegen Tödtföchlages zu 5 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust.

Koburg. — Bei Reparaturarbeiten im Elektrizitätswerk in Koburg gerieth der Maurer Brudner der Leitung zu nahe, erlitt einen heftigen Schlag und stürzte vom Dache auf das Pflaster, wobei er sich tödliche Verletzungen zuzog.

Lagewiesen (Schwarzburg-Sonderzh.). — Hier brach im Gasthof „Zum deutschen Kaiser“ Feuer aus, das schnell um sich griff und in kurzer Zeit das ganze Anwesen einäscherte. Auch ein angrenzendes Wohnhaus fiel dem Elemente zum Opfer. Als Entstehungursache wird Fahrlässigkeit eines Gastes angenommen.

Raumburg. — Das „Raumburger Kreisblatt“ stellt fest, daß der Tod der Tochter des Justizraths Weber aus Raumburg nicht auf einen Lustmord, sondern auf einen Unfall zurückzuführen ist.

Debitfeld. — Als ein Viehtreiber aus Bösdorf eine Kuh zum Viehmarkt brachte, wurde diese föhrtlich und riß ihren Begleiter derart um, daß dieser unter sie zu liegen kam.

Sangerhausen. — Der etwa 30 Jahre alte Hilfs - Weichensteller Rosenbaum, der sich in nächster Zeit verheirathen wollte, überschritt auf dem hiesigen Bahnhofe sein Rangieren die Geleise und bemerkte nicht,

daß eine Lokomotive herankam. Die Maschine ergriß ihn und überfuhr ihn. Er war auf der Stelle todt.

Rheinland und Westfalen.

Köln. — Die nächste Stadtratsordnungsversammlung wird sich mit einer Vorlage über die Ausföhrung eines Wettbewerbes zur Erlangung eines Entwurfs für eine Ruhmeshalle im Stadtwald im Sinne der Stiftung Richter zu beschöftigen haben.

Aplerbeck. — Die Eheleute Rentner Jakob Rosenthal feierten im Kreise ihrer Angehörigen das seltene Fest der goldenen Hochzeit in vorzüglicher Geistes- und Körperfrische.

Düsseldorf. — Hauptmann a. D. Aramer, ein geborener Düsseldorf-er und Veteran des 39. Inf.-Regts., jeht in Gießen, wurde von der philosophischen Fakultät der dortigen Universität wegen seiner Verdienste um die prähistorische Forschung zum Dr. phil. honoris causa ernannt.

Elberfeld. — Der 35jähriqe Metzgermeister Ernst Köhler war in seiner Wohnung eingeschloffen, nachdem er den Gashahn geöffnet und vergessen hatte, ihn wieder zu schließen. Infolge der Gasvergiftung, die er sich hierdurch zugezogen hatte, ist er gestorben.

Hilden. — Ein sehr bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke Düsseldorf - Hilden zwischen den Stationen Hilden und Eller. Als der von Hilden 6:28 Uhr abfahrende Personenzug kurz nach der Straßentzweigung Hilden- Eller den Uebergang eines Feldweges passirte, gerieth der diesen Uebergang benutzende Arbeiter Leber von Mide, Gemeinde Hilden, unter den Zug. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht. Der Schwerverletzte wurde in ein Düsseldorf-er Krankenhaus überföhrt.

Hörde. — Dem Bergmann Johann Schulte aus Wichlinhofen wurde durch Steinfall das linke Bein total gequetscht, sodaf eine Amputation im Krankenhaus sofort vorgenommen werden mußte.

Jüchen. — Hier fand die Einföhrung des neuen Pfarrers der ewangelischen Gemeinde, Friedrich Bornstein, statt.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Kanonier Weimann von der 3. Batterie des Feld - Artillerie - Regts. No. 10 wurde in den Anlagen der Kriegsschule am Waterlooplatze von einem Laternenanzönder befinnungslos mit einer Schußwunde im Repe aufgefunden.

Jhr 50jähriqe Geschäftsjubiläum beging die hiesige Bürtensfabrik F. Knappwort & Sohn.

Göttingen. — Der 84 Jahre alte Fischer Werbach wurde am Kornmarkt im regien Wochenmarktverkehr von einem Automobil überfahren. Man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davontommen wird.

Sülfeld. — Auf furchtbare Weise kam der hiesige Atermann Heinrich Wadepuhl ums Leben. Er fuhr mit seinem Wagen durch den Wald von Mörse nach Ohmen. Pöchlich traf ihn der niederstürzende Stamm eines soeben gefällten Baumes. W. wurde förmlich zermalm.

Verden. — Der Schlossergeselle Hermann König aus Braunschweig, wegen Diebstahls und Betrugs verurtheilt, wurde wegen unbefugter Ausübung eines öffentlichen Amtes und versuchten Raubes zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Westfalen.

Schwerin. — Auf dem 176 Meter hohen Ruhner Berge bei Parschlin, von dem man einen weiten Blick in die Mark Brandenburg hat, soll ein Molkte-Denkmal in Gestalt eines hohen Thurmes mit Molktes Reliefbild errichtet werden. Eine Kommission, der u. a. auch Fürst Bielow und der Reichstanzler v. Bethmann Hollweg angehören, hat einen Aufruf erlassen, in dem alle Deutschen des In- und Auslandes um Gaben für dies Denkmal gebeten werden.

Sachsen-Pommern.

Alzen. — In dem Nachbarsort Freimersheim steht die Dienstmagd Barbara Beder aus Mauchenheim bei dem Beigeordneten Boos schon 30 Jahre lang ununterbrochen in Diensten. Die Kreispartafse Alzen hat ihr eine Prämie von 20 Mark zuerkannt.

Vor einiger Zeit verunglückte der Metzger Adam Seitz dahier beim Bäumeausmachen dadurch, daß ihm ein Baumstamm ins Kreuz fiel. An den erhaltenen Verletzungen ist Seitz nunmehr gestorben.

Sachsen-Pommern.

Kassel. — Herr Waschanstaltbesizer J. Albrecht im Stadttheil Bettenhausen konnte auf das 25jähriqe Bestehen seiner Naturwaschanstalt mit Kafenbleiche zurückblicken.

Gladenbach.

Im nahen

Endbach brannte das Gehöft des Anstreichers Förster nieder.

Gudensberg. — Kürzlich verschied unser ältestes Gemeindeglied Herr Pröbatmann Göbel im 92. Lebensjahre.

Schwarz-Röhringen.

Strasburg. — Ministerialrath Fecht ist von der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität zum Ehrendoktor ernannt worden.

Arzweiler. — In dem großen Tunnel zwischen hier und Kieding werden zur Zeit Umbauten vorgenommen und wird deshalb eingeleitet befahren. Der Arbeiter Bernhard Gebhard und der Rottmarbeiter Josef Barabas, beide aus Garburg, wurden in demselben während der Arbeit von dem Paris-Münchener Schnellzug 58 erfaßt. Barabas war sofort todt, während Gebhard schwer verletzt noch nach der hiesigen Station gebracht wurde, wo er nach einer Stunde seinen Verletzungen erlegen ist.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Hier vollendete der am 28. Februar 1829 in Heidelberg geborene Kammerherr und Geh. Rath Philipp v. Chelius, Vater des Kabinettsraths der Großherzogin Luise, in voller Frische des Geistes und Körpers seinen 90. Geburtstag.

Hauptmann a. D. v. Suero, der 23 Jahre lang, nämlich vom Jahre 1866 bis 1909, dem hiesigen Feldartillerie - Regiment Großherzog angehöre, ist in Redargemünd gestorben.

Durbach. — In körperlicher und geistiger Frische feierten Wilhelm Glangmann, Landwirth, und Apollonia, geb. Rod, ihre goldene Hochzeit.

Sachsen-Pommern.

Hagerloch. — In Grudl starb der pensionirte Lehrer Joachim Türl im Alter von 66 Jahren. Ein Leiden zwang ihn schon vor 13 Jahren seinen Lehrerberuf aufzugeben. Türl war aus Reutira in Hohenjollern gebürtig. Alle, die ihn näher kannten, schätzten in ihm einen sehr begabten Lehrer.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Sein 40-jähriqe Bestehen feierte das hiesige Lad- und Farbenfabrik - Geschäft von Riech & Warmuth, Ost-Allee 35-37. Für die Leistungsfähigkeit der Jubelfirma sprechen die Lieferungen an viele Staats- und städtischen Behörden.

Aue. — Es verfiel sich auf dem Gottesacker in Aue der Todengräbergehilfe Hager mittels Karboföure.

Blasewitz. — Herr Lehrer und Organist Friedrich Albin Teis ist hier nach kurzer schwerer Krankheit gestorben.

Hohnstädt. — Dem Ende Januar in der Rubefand getretenen Pfarrer Dr. Otto in Hohnstädt wurde die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

Leipzig. — Der Marthelher P. Joh. Reijewitz, der in Leipzig in der Berliner Straße von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Logdorf. — In der Gemeinderathssitzung wurde der bisherige Gemeindevorstand Gutsbesizer Piech in Logdorf bei Radeberg auf weitere sechs Jahre einstimmig als Vorstand wiedergewöhlt.

Loßwitz. — Dem Brödenzoll-einnehmer und Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Friedrich Herrn. Zump in Loßwitz ist das Ehrenzeichen für Mitglieder der Feuerwehren verliehen worden.

Chemnitz. — Dem Kriminalinspektor Zierhold in Chemnitz ist anlässlich seines Uebertritts in den Ruhestand das Verdienstkreuz verliehen worden.

Schneidemeister Hartmann feierte das 50-jähriqe Bürgerjubiläum.

Rheinpfalz.

Speyer. — Der 63 Jahre alte Schneider Joseph Kayfer, der sich an einem jungen Mädchen vergangen hat, wurde von der Gendarmerie verhaftet. Kayfer ist wegen derartiger Verbrechen schon wiederholt verurtheilt.

Wörth. — Hier erschök sich der Fabrikarbeiter Borler, ein Wittwer und Vater von fünf unerwachsenen Kindern, vor den Augen seiner 18-jähriqn Schwägerin, weil diese seinen Heirathsantrag ablehnte.

Bayern.

München. — Unter tragischen Umständen verstarb der 63jähriqe, vermählte Schneidermeister Joseph Schierper aus der Heftstraße. Binnen kurzer Zeit erfiel er wieder verheerlichen, und begab sich auf das Standesamt an der Rottmanstraße, um dort die erforderlichen Papiere vorzulegen. Während der Erlebung der Formalitäten fiel er plötzlich lautlos vom Stuhle. Ein Herzschlag hatte dem Leben des Bedauernswerthen ein jähes Ende bereitet.

Uugsburg. — An Stelle des

Höchstes Recht.



„Heute habe ich mir gerade vorgenommen, einmal ins Theater zu gehen, und nun wird „Ein Glas Wasser“ gegeben!“

Schwet.

Bern. — Die aus dem Vermögen des Herrn Lory in Münstingen dem Infespsital zufließende Summe beträgt nach der nunmehr abgeschlossenen Vereinigung 3,100,000 Fr.

Basel. — Am 9. Februar war Redakteur Johann Frei vom „Basler Borkwärts“ wegen Beschimpfung des Pfarverweisers Sproll in Eseng (Baden) vom Strafgericht zu 50 Fr. Buße, den Kosten und zur Publikation des Urtheils verurtheilt worden. Beide Parteien hatten appellirt. Das Appellationsgericht hat nun das erstinstanzliche Urtheil bekräftigt und den Parteien je zur Hälfte die zweifinstanzlichen Kosten und 60 Fr. Urtheilsgeböhr auferlegt.

Freie Städte.

Hamburg. — Der 21jähriqe Maschinenföcher Moldt in Hamburg war mit der 20jähriqn Tochter des Grünwaarenhändlers Auer verlobt. Der Schwiegervater war gegen die Verlobung. Aus diesem Grunde beschloß Moldt, sich und die Familie zu vergiften. Als er bei seinem Schwiegervater zum Kaffe eingeladen war, that er heimlich Kalafal in das Getränk. Wegen des verdächtigen Geschmacks tranken die Familienmitglieder nicht von dem Kaffe während Moldt einen Schluck davon nahm. Er stürzte als Leiche von dem Stuhl.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Der Kaufmann H. Hoppe, der vor einiger Zeit nach Unterschlagung von 4000 Mark flüchtig ging, wurde in London verhaftet.

Arnbach. — In der Scheune des Landmanns Gottfried Mittelbrach Feuer aus, wodurch nicht nur die Scheune, sondern auch das Wohnhaus, wohl das größte im Ort, zerstört wurde.

Kirchheim u. L. — Sein 25-jähriqe Ortsvorsteher-Jubiläum beging dieser Tage Schultheiß Schmid in Noyingen.

Schramberg. — Der hier bedienstete Schumann Schinle hat sich heimlich von hier entfernt, wie sich ergab unter Mitnahme von über 500 Mark Krankentafelgeldern.

Lehringen. — Im 74. Lebensjahre ist nach längerer Krankheit der benachbarten Teilgemeinde Möhrig der langjähriqe Anwalt und Gemeinderath Friedrich Gebert gestorben.

Ellwangen. — Wegen Unterschlagungen zum Nachtheil der Firma Eduard Wöhler in Gmünd, im Betrage von etwa 14,000 Mark, wurde der ledige Handlungsgehilfe Emil Glos von der Strafkammer zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Luxemburg.

Luxemburg. — Julius Leonardy, bisher Pfarrer in Zolwer, ist zum Pfarrer in Gilsdorf; Heinrich Lorbing, bisher Vikar in Stadgrund, zum Pfarrer in Zolwer, und Friedrich Schmit, bisher Kaplan in Nördingen, zum Pfarrer in Dahl ernannt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der 32jähriqe Möbelföchergehilfe Georg Ziegler mußte wegen Verfolgungswahnes der psychiatrischen Klinik übergeben werden. Seine Angehörigen bezeichnen das Loos, das ihm als Erfinder befohden war, als Ursache des Wahnsinns. Ziegler hat sich nämlich seit einiger Zeit mit der Konstruktion eines neuen Flugapparates befaßt. Er hatte jedoch Schwierigkeiten bei den Versuchen mit den von ihm angefertigten Modellen. Er verzweifelte an seiner Idee und nahm sich den Umstand, daß ihm die Konstruktion mißglückte, sehr zu Herzen, daß er irrsinnig wurde.

Budapest. — Der Präsident des Obersten Rechnungshofes, Geheimrath Stephan v. Ratovfky de Nagy-Rako und Relemenfalva, ist im 63. Lebensjahre einem Herzschlage erlegen.

Es fand in einem Gasthause in Aremis in einem abgeforderten Lokal zwischen zwei minderjähriqn Studenten ein Södelbuel statt, wobei der eine Student Namens Kirchof lebensgeföhlich verletzt wurde. Sein Geger, dessen Namen der lebensgeföhlich Verletzte verweigert, ist ebenfalls schwer verletzt. Das Duell soll aus geringfügiger Ursache entstanden sein.

Schwet.

Bern. — Die aus dem Vermögen des Herrn Lory in Münstingen dem Infespsital zufließende Summe beträgt nach der nunmehr abgeschlossenen Vereinigung 3,100,000 Fr.

Basel. — Am 9. Februar war Redakteur Johann Frei vom „Basler Borkwärts“ wegen Beschimpfung des Pfarverweisers Sproll in Eseng (Baden) vom Strafgericht zu 50 Fr. Buße, den Kosten und zur Publikation des Urtheils verurtheilt worden. Beide Parteien hatten appellirt. Das Appellationsgericht hat nun das erstinstanzliche Urtheil bekräftigt und den Parteien je zur Hälfte die zweifinstanzlichen Kosten und 60 Fr. Urtheilsgeböhr auferlegt.

Friburg. — Der ao. Professor Dr. Albert Godel ist zum ordentlichen Professor für Electrochemie, Photochemie und Astronomie ernannt worden.

Am Pulverfabrik.

Am der türkisch-bulgarischen Grenze ist es kürzlich zwischen Wachtposten zu einem Feuergefecht gekommen, bei welchem auf türkischer Seite mehrere Mann verwundet, einige getödtet worden. Der Kommandant des 21. bulgarischen Regiments hat den Auftrag erhalten, auf dem Schauplatz des Zwischenfalls eine Untersuchung durchzuführen. Der Zusammenstoß mag dadurch herbeiföhrt worden sein, daß vor bulgarischer Seite Erdwerke aufgeföhrt wurden, zu deren Herstellung die Landbevölerung unter Aufsicht bulgarischer Offiziere herangezogen wurde. Man erwartet, daß der ungewöhlich ernie Zwischenfall in zukünftiger Weise beigelegt wird. Das ist um so mehr zu wünschen, als die Spannung zwischen Bulgaren und der Türkei eine bedeutliche Höhe, hauptsächlich infolge der Treiberien der Bulgaren in Mazedonien und des türkischen Einschreitens gegen die Wöhlereien, erreicht hat und selbst bulgarische Militäer in verantwortlicher Stellung sich in außerordentlich scharfer Form gegen die Türkei äußern. So zum Beispiel hat der bulgarische Minister des Reichers, Popritow, der sich im Gefolge des Königs Ferdinand in Petersburg befand, in einem Interview mit einem Vertreter der Berl. Börsenzeitung erklärt, die Erregung der Bulgaren in Mazedonien finde naturgemäß einen Widerhall im königlichen Bulgarien. Die Empörung des gesammten bulgarischen Volkes lähme die friedlichen Bestrebungen der Regierung. Bulgaren sei auf alles geföhrt und werde im Nothfall entscheidende Maßregeln ergreifen. Diese Erklärungen des bulgarischen Ministers, die nebenbei gesagt, eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei involvieren, lassen an Schärfe nicht das geringste zu wünschen übrig und kommen in Wirklichkeit einer verhöllten Kriegsdrohung gleich.

Am Pulverfabrik.

Am der türkisch-bulgarischen Grenze ist es kürzlich zwischen Wachtposten zu einem Feuergefecht gekommen, bei welchem auf türkischer Seite mehrere Mann verwundet, einige getödtet worden. Der Kommandant des 21. bulgarischen Regiments hat den Auftrag erhalten, auf dem Schauplatz des Zwischenfalls eine Untersuchung durchzuführen. Der Zusammenstoß mag dadurch herbeiföhrt worden sein, daß vor bulgarischer Seite Erdwerke aufgeföhrt wurden, zu deren Herstellung die Landbevölerung unter Aufsicht bulgarischer Offiziere herangezogen wurde. Man erwartet, daß der ungewöhlich ernie Zwischenfall in zukünftiger Weise beigelegt wird. Das ist um so mehr zu wünschen, als die Spannung zwischen Bulgaren und der Türkei eine bedeutliche Höhe, hauptsächlich infolge der Treiberien der Bulgaren in Mazedonien und des türkischen Einschreitens gegen die Wöhlereien, erreicht hat und selbst bulgarische Militäer in verantwortlicher Stellung sich in außerordentlich scharfer Form gegen die Türkei äußern. So zum Beispiel hat der bulgarische Minister des Reichers, Popritow, der sich im Gefolge des Königs Ferdinand in Petersburg befand, in einem Interview mit einem Vertreter der Berl. Börsenzeitung erklärt, die Erregung der Bulgaren in Mazedonien finde naturgemäß einen Widerhall im königlichen Bulgarien. Die Empörung des gesammten bulgarischen Volkes lähme die friedlichen Bestrebungen der Regierung. Bulgaren sei auf alles geföhrt und werde im Nothfall entscheidende Maßregeln ergreifen. Diese Erklärungen des bulgarischen Ministers, die nebenbei gesagt, eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei involvieren, lassen an Schärfe nicht das geringste zu wünschen übrig und kommen in Wirklichkeit einer verhöllten Kriegsdrohung gleich.

Am Pulverfabrik.

Am der türkisch-bulgarischen Grenze ist es kürzlich zwischen Wachtposten zu einem Feuergefecht gekommen, bei welchem auf türkischer Seite mehrere Mann verwundet, einige getödtet worden. Der Kommandant des 21. bulgarischen Regiments hat den Auftrag erhalten, auf dem Schauplatz des Zwischenfalls eine Untersuchung durchzuführen. Der Zusammenstoß mag dadurch herbeiföhrt worden sein, daß vor bulgarischer Seite Erdwerke aufgeföhrt wurden, zu deren Herstellung die Landbevölerung unter Aufsicht bulgarischer Offiziere herangezogen wurde. Man erwartet, daß der ungewöhlich ernie Zwischenfall in zukünftiger Weise beigelegt wird. Das ist um so mehr zu wünschen, als die Spannung zwischen Bulgaren und der Türkei eine bedeutliche Höhe, hauptsächlich infolge der Treiberien der Bulgaren in Mazedonien und des türkischen Einschreitens gegen die Wöhlereien, erreicht hat und selbst bulgarische Militäer in verantwortlicher Stellung sich in außerordentlich scharfer Form gegen die Türkei äußern. So zum Beispiel hat der bulgarische Minister des Reichers, Popritow, der sich im Gefolge des Königs Ferdinand in Petersburg befand, in einem Interview mit einem Vertreter der Berl. Börsenzeitung erklärt, die Erregung der Bulgaren in Mazedonien finde naturgemäß einen Widerhall im königlichen Bulgarien. Die Empörung des gesammten bulgarischen Volkes lähme die friedlichen Bestrebungen der Regierung. Bulgaren sei auf alles geföhrt und werde im Nothfall entscheidende Maßregeln ergreifen. Diese Erklärungen des bulgarischen Ministers, die nebenbei gesagt, eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei involvieren, lassen an Schärfe nicht das geringste zu wünschen übrig und kommen in Wirklichkeit einer verhöllten Kriegsdrohung gleich.

Am Pulverfabrik.

Am der türkisch-bulgarischen Grenze ist es kürzlich zwischen Wachtposten zu einem Feuergefecht gekommen, bei welchem auf türkischer Seite mehrere Mann verwundet, einige getödtet worden. Der Kommandant des 21. bulgarischen Regiments hat den Auftrag erhalten, auf dem Schauplatz des Zwischenfalls eine Untersuchung durchzuführen. Der Zusammenstoß mag dadurch herbeiföhrt worden sein, daß vor bulgarischer Seite Erdwerke aufgeföhrt wurden, zu deren Herstellung die Landbevölerung unter Aufsicht bulgarischer Offiziere herangezogen wurde. Man erwartet, daß der ungewöhlich ernie Zwischenfall in zukünftiger Weise beigelegt wird. Das ist um so mehr zu wünschen, als die Spannung zwischen Bulgaren und der Türkei eine bedeutliche Höhe, hauptsächlich infolge der Treiberien der Bulgaren in Mazedonien und des türkischen Einschreitens gegen die Wöhlereien, erreicht hat und selbst bulgarische Militäer in verantwortlicher Stellung sich in außerordentlich scharfer Form gegen die Türkei äußern. So zum Beispiel hat der bulgarische Minister des Reichers, Popritow, der sich im Gefolge des Königs Ferdinand in Petersburg befand, in einem Interview mit einem Vertreter der Berl. Börsenzeitung erklärt, die Erregung der Bulgaren in Mazedonien finde naturgemäß einen Widerhall im königlichen Bulgarien. Die Empörung des gesammten bulgarischen Volkes lähme die friedlichen Bestrebungen der Regierung. Bulgaren sei auf alles geföhrt und werde im Nothfall entscheidende Maßregeln ergreifen. Diese Erklärungen des bulgarischen Ministers, die nebenbei gesagt, eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei involvieren, lassen an Schärfe nicht das geringste zu wünschen übrig und kommen in Wirklichkeit einer verhöllten Kriegsdrohung gleich.

Am Pulverfabrik.

Am der türkisch-bulgarischen Grenze ist es kürzlich zwischen Wachtposten zu einem Feuergefecht gekommen, bei welchem auf türkischer Seite mehrere Mann verwundet, einige getödtet worden. Der Kommandant des 21. bulgarischen Regiments hat den Auftrag erhalten, auf dem Schauplatz des Zwischenfalls eine Untersuchung durchzuführen. Der Zusammenstoß mag dadurch herbeiföhrt worden sein, daß vor bulgarischer Seite Erdwerke aufgeföhrt wurden, zu deren Herstellung die Landbevölerung unter Aufsicht bulgarischer Offiziere herangezogen wurde. Man erwartet, daß der ungewöhlich ernie Zwischenfall in zukünftiger Weise beigelegt wird. Das ist um so mehr zu wünschen, als die Spannung zwischen Bulgaren und der Türkei eine bedeutliche Höhe, hauptsächlich infolge der Treiberien der Bulgaren in Mazedonien und des türkischen Einschreitens gegen die Wöhlereien, erreicht hat und selbst bulgarische Militäer in verantwortlicher Stellung sich in außerordentlich scharfer Form gegen die Türkei äußern. So zum Beispiel hat der bulgarische Minister des Reichers, Popritow, der sich im Gefolge des Königs Ferdinand in Petersburg befand, in einem Interview mit einem Vertreter der Berl. Börsenzeitung erklärt, die Erregung der Bulgaren in Mazedonien finde naturgemäß einen Widerhall im königlichen Bulgarien. Die Empörung des gesammten bulgarischen Volkes lähme die friedlichen Bestrebungen der Regierung. Bulgaren sei auf alles geföhrt und werde im Nothfall entscheidende Maßregeln ergreifen. Diese Erklärungen des bulgarischen Ministers, die nebenbei gesagt, eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei involvieren, lassen an Schärfe nicht das geringste zu wünschen übrig und kommen in Wirklichkeit einer verhöllten Kriegsdrohung gleich.

Am Pulverfabrik.

Am der türkisch-bulgarischen Grenze ist es kürzlich zwischen Wachtposten zu einem Feuergefecht gekommen, bei welchem auf türkischer Seite mehrere Mann verwundet, einige getödtet worden. Der Kommandant des 21. bulgarischen Regiments hat den Auftrag erhalten, auf dem Schauplatz des Zwischenfalls eine Untersuchung durchzuführen. Der Zusammenstoß mag dadurch herbeiföhrt worden sein, daß vor bulgarischer Seite Erdwerke aufgeföhrt wurden, zu deren Herstellung die Landbevölerung unter Aufsicht bulgarischer Offiziere herangezogen wurde. Man erwartet, daß der ungewöhlich ernie Zwischenfall in zukünftiger Weise beigelegt wird. Das ist um so mehr zu wünschen, als die Spannung zwischen Bulgaren und der Türkei eine bedeutliche Höhe, hauptsächlich infolge der Treiberien der Bulgaren in Mazedonien und des türkischen Einschreitens gegen die Wöhlereien, erreicht hat und selbst bulgarische Militäer in verantwortlicher Stellung sich in außerordentlich scharfer Form gegen die Türkei äußern. So zum Beispiel hat der bulgarische Minister des Reichers, Popritow, der sich im Gefolge des Königs Ferdinand in Petersburg befand, in einem Interview mit einem Vertreter der Berl. Börsenzeitung erklärt, die Erregung der Bulgaren in Mazedonien finde naturgemäß einen Widerhall im königlichen Bulgarien. Die Empörung des gesammten bulgarischen Volkes lähme die friedlichen Bestrebungen der Regierung. Bulgaren sei auf alles geföhrt und werde im Nothfall entscheidende Maßregeln ergreifen. Diese Erklärungen des bulgarischen Ministers, die nebenbei gesagt